

Kodzer Zeitung.

Redaktion: Konstantiner-Strasse No. 320f., im eigenen Hause. — Expedition und Annoncen-Aannahme: in Soby: Petrikauer-Strasse No. 263 (50), Haus Frischmann, u. in der Buchhandlung v. R. Horn, Skowpa-Strasse, in Warschau durch die Redaktion des Eppeberg'schen illustrierten Kalenders, Dzielnia-Strasse No. 32, sowie Unger, Wierzbowa-Strasse No. 4. Ausgabe täglich mit Ausnahme der auf Sonn- und Festtage folgenden Tage. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. Annoncen für folgende Nummer werden

vierteljährlicher pränumerando zahlbarer Abonnementspreis für Soby Abl. 1 Kop. 80, monatlich 60 Kop., für Auswärtige vierteljährlich mit Postverendung Abl. 2.25, unter Kreuzband Abl. 3.30. — Preis eines Exemplars 5 Kopelen. — Inserate werden pro Nonpareilzeile ober deren Raum mit 6 Kopelen berechnet. — Reklamen 15 Kopelen pro Zeile. — Ausländische Inserate werden von allen Annoncen-Expeditionen zum Preise von 20 Pf. pro Nonpareilzeile angenommen, bis 4 Uhr Nachmittags angenommen.

Aufzüge

(Fahrstühle)

für hydraulischen, electrischen und Transmissions-Betrieb haben als vieljährige Specialität

Schmidt, Kranz & Co.

in Nordhausen.

Arbeiterzahl 300!

Ueber 2000 Anlagen im Betrieb, davon in Soby bei:

Ernst Wever, Wilh. Luerkens und Rabinowicz & Bachrach.

Vertreter: 3781

A. Fleischers Nachf. Lodz,

Telephon Nr. 338

Die Strauß- und Fantasie-Federn-Fabrik

von

A. Kassie, Lodz,

Petrikauer-Strasse Nr. 18,

empfehlen eine große Auswahl von

Strauß-Federn, Vögeln, Flügeln u.

sowie künstliche Blumen zu äußerst billigen Preisen.

Federn werden zum Waschen und Färben nach Pariser Art angenommen. 3667

Dortselbst können sich einige Lehrlinginnen melden.

Schonet ener Schuhwerk!

Gebraucht Schuhmacher, welche aus Fjshthran in der heretli seit 70 Jahren bestehenden Fabrik der Firma

„Jan Seydlitz“

in Warschau fabrizirt wird. 6384

Comptoir und Hauptniederlage:

Warschau, Królewicza-Strasse Nr. 31.

Inhaber der Firma:

Antoni Goleczowski.

Wir machen hierdurch höflichst bekannt, daß

kalte und laue Douchen

(allerart)

à 10 Cop. pro Person

bereits eröffnet worden sind. 3643

Die Administration der Hygienischen Badeanstalt 16 Widzewska-Strasse 16.

CREME RALLET RALLET 50

En vente partout RALLET 60

Eine große Partie nach der Saison zurückgebliebener

Cravattes

werden zu herabgesetzten Preisen verkauft im

956

Jaroslauer Magazin,

Petrikauer Strasse Nr. 17.

Dr. S. Wolfowicz

aus Pabianice, Geburtshelfer, Specialist für Frauen- und Kinder-Krankheiten. Empfängt von 9-11 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags

Petrikauer-Strasse No. 109, vis-à-vis Seingel. 3033

Der Dämon auf Schloß Adlershorst.

Roman von Hildegard von Gabain.

5] (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Nur einen Augenblick ruhten die Hände in einander, dann lösten sich seine Finger langsam von den ihren. Ein seltsames, heengendes Herz-Klopfen bemächtigte sich Elsas, als sie Haldenbruchs Blick begegnete und zwang sie, die Augen niederzuschlagen.

Trotz alledem fühlte sie noch lange seinen forschenden Blick auf ihrem hochgehobenen Antlitz ruhen.

„Und warum,“ so unterbrach er die lange Pause, „kündigten Sie nicht rechtzeitig Ihre Ankunst an, damit ein Wagen zur Stelle war? Sie thaten entschieden nicht wohl daran, denn allzu-große Bescheidenheit ist in unserem Schloß nicht angebracht; wie leicht hätten Sie sich auch verirren können!“

Gräfin Odella wußte von meinem heutigen Eintreffen. — Nach manchen Auseinandersetzungen und Fragen bestimmte ich selbst Tag und Stunde der Ankunst, und hätte Herr Keller mich nicht ein Stück Weges begleitet und mit den richtigen Pfad gezeigt, wer weiß, ob ich nicht fahnenflüchtig geworden wäre und Recht gemacht hätte!“

„Es ist stark, das zu vergessen! Da wird wohl meine wohlwollende Schwester wieder einmal ihre Hände im Spiel haben; ich muß der chère soeur tüchtig auf die Finger sehen, damit der Hochmuthsteufel sie nicht von Neuem paßt und

ganz von Sinnen bringt. Also den braven Keller haben Sie gleich kennen gelernt? Da sind wieder alte Wunden aufgerissen worden. Sprach er von seiner verstorbenen Tochter, und wie hat er Ihnen gefallen?“

„D gut, sehr gut, er scheint ein ehrlicher, biederer Mann zu sein,“ rief Elsie erfreut, nur die letzte Frage beachtend, „ich werde die Leute gelegentlich besuchen.“

„Nun, wenn sich Gelegenheit dazu bietet, bin ich gewiß der Erste, der das befürwortet, erwähnen Sie aber nie seinen Namen im Schloß, man will ihm nicht wohl. Ich merkte es aus seinen Reden, er wollte aber nicht recht mit der Sprache heraus. Was liegt denn der Abneigung zu Grunde?“

„Eine lange, traurig Geschichte knüpft sich daran; leider ist sie mit unserer Familie eng verbunden und nur mit geheimen Gramen kann ich daran zurückdenken.“

Seine Stimme hatte einen weichen Klang bekommen und schnell sich unterbrechend rief er:

„Sehen Sie das uralte Schloß dort hoch oben? Das ist Ihr Ziel. Sein Anblick erinnert mich oft an „Uhlans Schloß am Meer“; so grau und düster die Mauern, so krank und schmerzweh die Herzen der Bewohner. Doch nun gehen Sie mit Gott!“

Er wollte Recht machen, Elsie hatte das nicht vorausgesehen und kämpfte mit einer beispiellosen Bekommenheit. In dieser Stimmung legte sie die Hand auf das ängstlich pochende Herz und sah Haldenbruch mit stummer, iadeß sehr bereiteter Bitte an.

„Ich werde Sie doch lieber begleiten, wenn es Ihnen angenehm ist und die Vorstellung bei meinen beiden Schwestern übernehmen. Der Graf ist eine gemütliche Natur, vor dem bracht Ihnen nicht hänge zu sein.“

„Ein kleiner Bögling ist ein ansehendes Plapperfähen von acht Jahren. Mein Liebling

A. Gensar.

Dentist (Zahnarzt),

langjähriger Praktiker, ausgebildet im Königl. zahnärztlichen Institute in Berlin, wohnt jetzt:

Petrikauer Strasse No. 58, Haus Freund, gegenüber der Poyanski'schen Niederlage und dem Germanen Konstabli'schen Hause.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Entzünden Zähne, Lösen Zähne, Zahnverluste und Bleibung schmerzloser Zähne. Specialität: Plombieren schmerzloser Zähne in Gold. 6312

Schmerzlose Operationen werden vermittels Lachgas, sowie im- außer dem Hause, ausgeführt.

Zaopatrzyłam

mój magazyn kapeluszy w ogromny wybór modeli zagranicznych, które mam zaszczyt polecić Sz. Publiczności.

Z głębokiem poważaniem 3950

Ernestyna Rosen,

ul. Średnia Nr. 1.

Отъ Президента гор. Лодзи.

Сообщая г. г. владыкамъ, управляющимъ и арендаторамъ недвижимостей я равно жителямъ города Лодзи, что въ лодзкой городской кассе производится приёмъ денегъ на содержание въ 1895 г. еврейскихъ начальныхъ училищъ, я прошу внести означенный платежъ немедленно въ городскую кассу, или несправно-е платежъ будутъ понуждены во внесу такового севестрационными мѣрами въ назомени ареста на движимое ихъ имущество.

При этомъ извоу честь обратить внимание г. г. владельцевъ на то, что садѣмый съ нихъ сборъ долженъ быть ими внесенъ непосредственно въ городскую кассу и непременно на руки подлѣжащаго пасера по формальной шуровой квитанции, во избѣжаніе случаевъ непоступленія денегъ въ ту-же кассу, при чемъ владельцы обязаны были-бы внести ихъ вторично.

5949 Президентъ города Лодзи: Пеньковский.

Inland.

St. Petersburg.

— Baron Schilling, ein Kavaler Gefütsinhaber, begiebt sich, nach den „Birkh. Wjeb.“, ins Ausland, behufs Ankaufs von Racepferden für Petersburg, hinterunt sechs schneeweisse Pferde für die Krönungsfeierlichkeiten.

— Die Kuratoren des Rigaschen und des Warschauer Lehrbezirks, N. A. Sawowski und

N. S. Apuchtin, sind nach der „Now. Wrem.“ hier eingetroffen.

— Das Projekt zur Zulassung von Geschäften in Goldvaluta sollte nach der „Now. Wrem.“ am 1. (13) Mai in der Plenarversammlung des Reichsraths zur Verhandlung gelangen.

Dasselbe Blatt erwähnt an anderer Stelle, daß den Pariser Blättern aus St. Petersburg ein Telegramm gesandt worden wäre, laut welchem der Finanzminister der russischen Presse Erörterungen über die Goldvaluta-Frage untersagt habe. Hierzu bemerkt die „Nowoje Wrem.“:

„Verbote, zeitweilig über die eine und die andere Frage zu reden, erhalten wir von der Ober-Preßverwaltung, welche wiederum nur dem Minister des Innern untersteht. Wir haben uns mehr als andere Zeitungen mit der Frage der Metallvaluta beschäftigt und unsere Leser konnten sehen, daß wir sie vollkommen frei erörterten und uns keinerlei Einflüsterungen oder Verbote zugingen. Wir haben Grund zu glauben, daß dieses auch in niemandes Absicht lag. Daher halten wir es für unsere Pflicht, dieses läugerische Telegramm entschieden zurückzuweisen.“

Im „Journal de St. Pétersbourg“ ist in derselben Angelegenheit folgendes Communiqué veröffentlicht:

„Eine gewisse Anzahl französischer Blätter behauptet, Herr Witte, der Finanzminister, habe der russischen Presse verboten lassen, irgend welche ungunstige Commentare zum Gesetzesprojekt betreffend die Gestattung von Abchlüssen in Goldrubel zu machen.“

Bedarf es noch der Bemerkung, daß diese Annahme auf gar keiner Grundlage beruht? Um sich von deren Unrichtigkeit zu überzeugen, genügt es, die in St. Petersburg, seitdem diese Nachricht die Runde durch die französische Presse gemacht hat, erschienenen Blätter zu lesen, z. B. die „Now. Wrem.“ von gestern.

Weit entfernt, irgend welchen Uebelstand darin zu erblicken, daß diese Projekte kritisiert werden, hat das Finanzministerium Alles gethan, was von ihm abhing, um der Presse die Möglichkeit zu geben, mit der nöthigen Kenntniß der Sache die auf der Tagesordnung stehenden Fragen zu besprechen.

Das lange Exposé, welches wir nach dem „Pravitelstw. Wjestnik“ in unserer vorletzten Nummer veröffentlicht haben, zeigt, daß das Finanzministerium niemals daran gedacht hat, über die von ihm geplanten Verbesserungen unseres Münzregimes Schweigen zu beobachten. Deut

war bisher die etwas ältere Frida, jetzt ein sehr niedlicher Bäckisch und einwilligen in der Pension. Ich glaube, Sie würden sich schnell mit ihr befreunden. Na, Sie werden früh genug selbst sehen, prüfen und Gutes wie Böses herausfinden.

Mittlerweile waren sie von der Parkseite aus durch die reich vergoldete Gitterpforte in den Garten getreten. An beiden Seiten des Einganges ruhten auf hohem Sockel zwei, in schwarzen Marmor gehauene Löwen. Je weiter das nun schweigende Paar kam, desto feinerer breiteten sich die großartigen Anlagen vor ihren Augen aus. Dort wechselten blüthenreiche Bouquets mit englischen Teppichbeeten; hinter Gruppen von ausländischen, großblättrigen Pflanzen und Blumenrabatten hatten gewaltige Marmorstatuen und Steingebilde Auffstellung erhalten. Das alles, dazu der riesenhafte Bau des Schlosses, mit seinen großen, eisenbeschlagenen Thoren, dem funkelnden Wappenschild darüber, machte am Elses erregte Phantasie einen erschreckenden Eindruck und benahm ihr das klare, sichere Denken. Eine innere Stimme flüsterte ihr zu: Fliehe, fliehe, noch ist es Zeit, hier harret Deiner das Verderben! Ein Schwindel überkam die Nerven und unbewußt vom Augenblick beherrscht, fakte sie; um Schutz suchend, Haldenbruchs Arm.

„Fassen Sie sich,“ flüsterte ihr Begleiter, sich zu ihr neigend, „ich bleibe an Ihrer Seite.“ Zugleich mit dieser tröstenden Antwort traf ein schallendes Gelächter heider Ohr. Die schneidenden Löwe brachten Elsie wieder zu sich und während eine Blutwelle über ihr Gesicht zog, entfernte sie die Hand von der gesuchten Stütze und richtete sich hoch empor. Es war hohe Zeit, denn noch ehe sie das Schloß betrat, sollte der erste Kampf ausgefochten werden.

„St. sieh da,“ rief Gräfin Odella, die am Arm ihrer häßlichen, hinterden Schwester eilig näher kam, „wer bringt Du dir da mit? Es ist wohl eine neue Liebhaberei von meinem theuren

Bruder, obdachlose Personen von der Straße aufzufangen und sans facon in unser Schloß einzuführen?“

Elses Kraft, die ihr angeborne Energie, schien bei diesen Worten zum zweiten Mal nicht stand halten zu wollen, sie öffnete die Lippen, wollte sprechen, die Stimme versagte ihr jedoch und Hilfe suchend, blickte die so tief Gefränkte auf Haldenbruch, der mit zusammengezogenen Brauen nur mühsam die Worte aussprach:

„Wetter Olga, nur weiter, damit das Maß voll wird.“

„Ich warte mit Ungeduld, daß Du mir endlich den Namen Deiner Protegee in der berangierten, fadenfcheinigen Toilette und den hängenden Flaßhaaren nennst.“

Freilich sieht es Dir ähnlich, — durch böse Anleitung dahin gebracht, — von einer Dame, die nach Rang und Bildung Dir vollständig ebenbürtig ist, in dieser erniedrigenden Weise zu sprechen. Ich entdeckte heute ein ganz neues Talent an Dir, Olga, Du gäbest eine treffliche Schauspielerin ab.“

„Das ist heiter, ha, ha, aber ich verstehe Dich absolut nicht, Gudo.“

„Sollte es Dir in der That unbekannt sein, wen Du vor Dir hast?“

„Vollständig, Lieber; Du beliebst uns Räthsel aufzugeben. Eh bien, den Namen der mir ebenbürtigen Dame, auf daß ich ein Verhältniß als Schlachten lasse und sie im Triumph in mein Schloß führe. Wanda, warum bist Du so schweigend? Komm, sei meine Stütze.“

„Ja, ja Bruderherz,“ mißte sich nun auch die Schwester mit gezwungenem Lachen in die Unterredung, „der Name ist die Pointe, sprich ihn aus, wenn das Fräulein, das vorhin mit solch auffällig zärtlicher Vertraulichkeit ihre Hand auf Deinen Arm legte, nicht etwa „namenlos“ ist.“

Ein schmerzlicher Schreden durchzuckte Elsie und rüttelte sie aus ihrer Starrheit.

bei dem es sich um die Aufreizung von Soldaten zum Ungehorsam handelt. Wird auch dieser Paragraph abgelehnt, dann dürfte allerdings das Schicksal der ganzen Vorlage entschieden sein.

Zu den Wahlen in Griechenland schreibt ein Athener Correspondent:

Abgesehen von einigen Tumulten in den Provinzen herrschte am Wahltag im ganzen Lande Ruhe und Ordnung. Die Partei des Delyannis hat einen unerwartet glänzenden Sieg davongetragen; sind doch ihre sämtlichen zehn Candidaten in Attika durchgekommen, während von den übrigen 37 daselbst aufgestellten Candidaten nur Rhallys nicht unterlegen ist. ...

Zur ostasiatischen Frage tauchen mehrfach die Gerüchte auf, Frankreich beabsichtige die Pescadoreen für sich zu beanspruchen oder gegen die japanische Besetzung der Insel Formosa Widerspruch zu erheben. Die Gerüchte entbehren der Wahrscheinlichkeit, denn es ist kaum anzunehmen, daß Frankreich noch jetzt nachträglich Proteste erheben wolle, auch würden diese jetzt wohl kaum die Unterstützung Russlands und Deutschlands erhalten. ...

Bicome Kabayama, der neue Biskönig von Formosa, wird mit großem Erfolge in wenigen Tagen von hier abgehen, um die Insel von den Chinesen zu über nehmen und seine Stellung offiziell anzutreten. ...

schon Parlament, begleitet Kabayama als Zivil-administrator. Zwei japanische Kriegsschiffe begleiten das Gefolge nach Formosa, die Entwicklung aller Hilfsquellen der Insel wird sofort in die Hand genommen. ...

Die Untersuchung der „Elbe“-Katastrophe vor dem Gericht in Saveloff hat ein Ergebnis gehabt, das wenig dazu angethan ist, der öffentlichen Meinung, wenigstens in Deutschland, Genugthuung zu geben. Das Urtheil lautet nicht gegen die „Grathie“, und wenn die Befragung des englischen Schiffes auch nicht rückhaltlos von Schuld gesprochen wird, so sieht sich die Jury doch nicht in der Lage, gegen die „Grathie“ zu entscheiden, da nicht genügend Beweise erbracht worden seien, daß die Befragung des englischen Dampfers die alleinige Schuld an dem Unglücks-falle trage. ...

Die Jury gab nach 1 3/4-stündiger Beratung ihr Verdict dahin ab, daß nach ihrer Meinung dem Steuermann der „Grathie“ und dem Mann auf dem Ausguck eine große Nachlässigkeit deshalb vorzuwerfen sei, weil sie nicht ordentlich Wache gehalten hätten. ...

Wie bereits mitgeteilt, würde am 8. Mai in Rom amtlich der königliche Erlass veröffentlicht, der die italienische Kammerwahlen auf den 26. Mai, die Stichwahlen auf den 2. Juni anberaumt.

Da es bis zur Veröffentlichung des königlichen Erlasses ungewiß war, ob eine neue Kammer gewählt oder die alte von neuem einberufen werden würde, da zudem zwischen der Ausschreibung der Wahl und der Wahlhandlung nur wenige Tage mehr als die gesetzlich vorgeschriebenen zwei Wochen liegen, ist begreiflich, daß die Wahlbewegung einen sehr heftigen Charakter angenommen hat. ...

nehmen; es sollen wieder verfassungsmäßige Zustände hergestellt werden. Angesichts solcher That-sachen wird die Hast erklärlich, mit der die einzelnen Parteiführer auf dem Wahlkampfsplatz erscheinen. Als Erster tritt der Marschese di Rubini hervor, der an Crispi das Ministerpräsidentium hat abgeben müssen. ...

Was hört man Neues?

Amliche Bekanntmachung. Da die bestehenden Vorschriften über das Reinigen und Besprengen der Straßen in vielen

Fällen nur ungenügend befolgt werden beauftragte der Herr Polizeimeister unserer Stadt, Staatsrath Chrysanowski, die Polizei-Bezirks-Prisikams und Revieraufseher genau darauf zu achten, daß das Besprengen der Straßen 3 mal und zwar zu der nachstehend angeführten Zeit erledigt wird: Um 7 Uhr früh, 1 Uhr Nachmittags und 6 Uhr Abends und darf zum Besprengen ausschließlich reines Wasser verwendet werden.

Zu Anbetracht dessen, daß während der gegenwärtigen Bauzeit der Staub auf den Straßen noch bedeutend mehr als in jeder anderen Jahreszeit der Gesundheit schädlich ist, so sind diejenigen, welche den bestehenden Vorschriften keine Beachtung schenken, zur strengsten gesetzlichen Verantwortung zu ziehen.

Gedenktage.

Heute sind es 19 Jahre seit dem Tage, an welchem in Lodz, dank den alseitigen Bemühungen hiesiger Industrieller und Bürger die freiwillige Feuerwehr gegründet wurde. Diese Institution, welche im Laufe dieser Zeit unvergleich große Verdienste erworben hat, ist gegenwärtig immer noch in weiterer Entwicklung begriffen und wünschen wir derselben ein ebenso nutzbringendes Weitergehen als bisher.

Möge der Wahlspruch „Dem Nächsten zur Wehr und Gott zur Ehr“ in seinem vollsten Sinne auf unsere „Freiwilligen“ in Anwendung gebracht werden.

Zur Volkszählung.

In der „Lodz-Prrom. Gazeta“ finden wir eine Erklärung der Grundidee der bevorstehenden allrussischen Volkszählung. Diese Volkszählung wird keinesfalls an die früheren Revisionen erinnern, die mit der Aufhebung der Kopfsteuer auch jede raison d'être verloren haben. Die bevorstehende Volkszählung basiert auf wissenschaftlicher Basis und wird ausschließlich einen statistischen Charakter tragen. ...

Eine zweite Postfiliale.

Seitens der Hauptverwaltung der Posten und Telegraphen ist die Eröffnung der zweiten Postfiliale in Lodz genehmigt worden. Dieselbe soll an der Petrifauer-Straße in der Nähe des C. W. Gehlig'schen Centralgeschäftes eröffnet werden.

Ermittelt.

Die Person des vor Kurzem während des Brandes in der Hohmannschen Baumwollniederlage in den Flammen umgekommenen geistes-schwachen Mannes ist seitens der Polizeibehörde festgestellt worden; derselbe heißt Karl Halle und stammt aus der Gemeinde Poddebice.

Gustav Freytag und Herzog Ernst.

Von Dr. A. Römer.

Zwei Jahre nur hat Gustav Freytag seinen fürsüchtlichen Freund überlebt. Während die Trauerkunde vom Tode des Dichters wehmütvoll im Herzen des Volkes nachjammert, schwebt mir noch einmal die Gestalt des Greises vor, wie ich ihn zuletzt gesehen, als er aus seinem anmüthigen Landhause herbeikam, um im Schlosse Reinhardtsbrunn von Herzog Ernst den letzten Abschied zu nehmen.

Eine wunderbare Abendstimmung war über die sommerliche Landschaft gebreitet. Im Vorgarten des Schlosses spannten sich köstliche Rasenflächen aus; daneben glänzte in zauberlicher Dämmerung regungslos der stille Teich; schlanke, stolz auftragende Tannen und Trauerweiden mit berniederhängenden Zweigen spiegelten sich in der Fluth, über welche schwarze, rothschneidige Schwäne langsam dahinglitten. ...

Drüben ging die Sonne scheiden, Und der müde Tag erschloß, Niederhängen hier die Weiden In den Teich so still, so tief.

Vom wolkenlosen Himmel warf die Mondichel hellen Schein über Berg und Thal. Und drinnen im Schlosse rang der Herr des Landes schwer mit dem Tode! Als Gustav Freytag, vom Schmerze des Abschieds gebeugt, die Wieblingssstätte seines Fürstlichen Verlies, war sein Amtlich tiefersüß, sein Blick umflort. ...

Die Freundschaft mit dem ritterlichen Herzog war für das Leben Gustav Freytag's von Bedeutung. Zu Anfang der fünfziger Jahre knüpfte sich zwischen beiden Männern die ersten persönlichen Beziehungen an. Freytag, damaliger Redacteur und Mitbesitzer der Grenzboten, hatte, um im „laubigen Benz“ seine Gesundheit zu stärken, nahe bei Weßha im Dorfe Siebleben ein freundliches Landhaus erworben, in dem er nun Sommer für Sommer ankam. ...

Cyrius von Frankenberg eingerichtet worden; es hatte damals oft die Gäste von Weimar, Karl August Goethe und Voigt, auf ihren Fahrten nach Eisenach beherbergt und war in ihrem Kreise unter dem Namen „Die gute Schmiede“ wohl beleumdet gewesen.

Hier „Schmiedete“ bald auch Freytag reiche Blätter; in der Stille des Dorfes, unter dem Blätterdach alter Linden kam ihm 1852 wieder die „Luft an eigener Gründung“. Hier schrieb er alsbald in drei Monaten die noch immer jugendfrischen „Journalisten“ nieder, hier hat er überhaupt den weitaus größten Theil seiner Dichtungen ausgegossen.

Wenn aber die grünen Blätter seines Gartens gelblich färbten, so kehrte der Dichter nach Leipzig zurück, um rüthig an den „grünen Blättern“ seiner Grenzboten zu schaffen. Daneben hatte er 1853 eine autographirte Correspondenz eingerichtet; den Inhalt bildeten zunächst unabhängige Kammerberichte, die in Berlin der spätere Geschichtsforscher Carl Neumann besorgte. ...

Wenn man die großen Blätter der Freytag's, der es dem Redacteur und Verleger zustellte. So kam einmal eine kurze Notiz in die Presse, daß der preussische Mobilmachungsplan in veränderlicher Weise ausgeführt werden sei — ein unleugbares Factum, dessen Veröffentlichung aber einen Sturm des Unwillens gegen Gustav Freytag als den Ueberbringer der Nachricht erregte. ...

Rechtswegen schwer beizukommen war, hob man auch in Jahresfrist den Haftbefehl gegen Freytag auf.

Das Verhältnis aber zu dem Herzog Ernst blieb seit jener Zeit durch's ganze Leben bestehen. Und eine nicht minder vertraute Freundin ward ihm die Herzogin. Eine gedruckte „Urkunde“ über diese schönen Beziehungen ungewöhnlicher Menschen bildet das Vorwort zu Freytag's Roman „Soll und Haben“, der Oetern 1854 erschien und Herzog Ernst gewidmet ist. ...

Auch die Verbindung mit dem Herzog hat für mich eine kleine Geschichte. Als die Juni-ungung noch jung war, verkehrte ich gerne am Hofe und freute mich über die vielen merkwürdigen und bedeutenden Persönlichkeiten, welche dort aus- und einzogen. Durch Herzog und Herzogin lernte ich ihre hohen Verwandten kennen: die Höfe von Baden und Darmstadt, die englischen Herrschaften, den Kronprinzen und die Kronprinzessin. ...

Von hervorragendem Interesse ist folgende historische Erinnerung:

„Nicht immer — sagt Gustav Freytag — vermochte ich den Fluch dieses rathlosen Geistes zu begleiten, aber ich war sicher, daß ich in den Tagen großer Entscheidung seinen Entschlüssen folgen dürfte. Als im Jahre 1865 die deutschen Fürsten vor der Wahl standen, welcher der beiden Großmächte sie ihr und ihres Landes Schicksal anvertrauen wollten, hatte ich Gelegenheit, mit dem Landsherrn in die Seele zu sehen. Während

mancher Andere zauderte und des Erfolges harpte, stellte er sich zu Preußen, schnell, fertig, in der gehobenen Stimmung eines Mannes, der weiß, daß die Stunde großer Pflichtenfüllung für ihn gekommen ist. Und doch drohte gerade ihm und seinem Lande der Einbruch der Hannoveraner. Ich denke, die Deutschen sollen ihm das nicht vergessen ...“

Du verging längere Zeit, bis der Dichter das ihm befreundete Fürstenpar wieder sah.

„So oft ich aber auf der Terasse des Kallenberges sitze“ — das Schloß liegt 2/3 Meilen von Coburg; unweit davon ist das durch Rückert bekannt gewordene Dorf Neusäß — „und über den Gartenschmuck des Herrnhutes in die lachende Landschaft hinabsehe, öffnen sich die Herzen im alten Vertrauen, und ich fühle, daß diese alte gute Verbindung nicht nur ein Schmutz, auch Bereicherung meines Erdenlebens geworden ist.“

Der Herzog hat an dem Leben des Dichters allezeit innigen Antheil genommen. Als Gustav Freytag vor bald fünf Jahren die Welt mit seiner neuen Vermählung überraschte, war sein Fürst in das Geheimniß eingeweiht. Herzog Ernst begleitete selbst als vornehmer Trau-gast seinen Freund zum Standesamt. Die zweite Gemahlin des Dichters ist die frühere Gattin des Recitators Alexander Strauß. ...

Der Fürst hatte noch kurz vor seinem Tode den Dichter zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Titel Excellenz ernannt. Es war die letzte Gnadenbezeugung des Fürsten. Aber der, dem sie erwiesen wurde, hat sich trotz alledem immer als „unabhängiger Mann“ gefühlt, der sich bewußt bleibt, daß ihm die Gunst der mächtigen nichts Großes zuweilen kann.“

Niemals hat er auch vor dem Fürstenthron die Freiheit des Dichters vergessen, der auf seine Kraft stolz sein durfte, der selber ein Herrscher ist im Reiche der Dichter!

„Was einst im Herzen erklingen Wird ewig im Herzen bringen Und was die Liebe gesungen, Wird ewig Liebe bringen!“

Anfall auf der Güterstation.

Am Sonnabend der vergangenen Woche stürzte auf dem hiesigen Güterbahnhof während des Rangirens von Waggons einer derselben um, in welchem eine Parthie Marmorplatten, für den hiesigen Bildhauer, Herrn Urbanowski, aus Italien verladen war.

Eingeladent.

Der Vorstand des jüdischen Alterasyls gegründet durch Hermann und Mina Konstadt macht hiermit bekannt, daß Herr Marcus Silberstein und Frau aus Anlaß der Vermählung ihres Sohnes Stanislaw uns die Summe von Rs. 200 als festen Fond für's Alterasyl übermitteln haben.

Für die obengenannte hochherzige Spende beehrt sich der Vorstand des Alterasyls den edlen Gebern den herzlichsten Dank auszusprechen.

Für den Präses des Vorstandes
Gnoch Miller.

Von der Reichsbank.

Die Reichsbank bringt zur allgemeinen Kenntniss, daß sie bis auf Weiteres Tratten verkauft drei Monate auf:

Table with exchange rates for London, Berlin, Paris, and Amsterdam.

Ausgesetztes Kind.

Gestern wurde in dem Hause Nr. 7, an der Zielsa-Strasse, vor einer Wohnungstür ein lebendes Kind weibl. Geschlechts gefunden. Das Kind kann ungefähr 3 Monate alt sein.

Gefundene Kindesleiche.

Am 13. Mai wurde auf dem Marktplatz neben dem Knabengymnasium der Leichnam eines neugeborenen Kindes männl. Geschlechts mit Zeichen eines gewaltsamen Todes aufgefunden. Nach der verheerischen Mutter wird zehrerchirt.

Anfall.

Am 11. Mai blagten sich in der Fabrik des Herrn Aron Rosenblatt an der Widjemskastrasse zwei 15-jährige Knaben herum, wobei einer von ihnen, Namens Johann Schmidt, so unglücklich auf eine eiserne Schiene stürzte, daß er sich einen Bruch der linken Hand zuzog.

Kunstnachrichten, Theater und Musik.

Thalia-Theater. Am Sonntag war trotz des herrlichen Wetters, das zum Aufenthalt im Freien einladet, das Theater wiederum sehr gut besucht, ein Beweis dafür, daß, wenn es gilt ein wirkliches Talent zu beobachten, das Publikum selbst vor etlichen Stunden recht tüchtigen Schwitzens nicht zurückschreckt.

Dieses alles benutzen die englischen Schwandichter sehr geschickt, um den dasheim gebliebenen Director der Versicherungsgesellschaft durch einen Traum zu peinigen, in dem die Statue durch die Berührung mit Electricität lebend wird.

Der Beifall, den dieser originelle Schwank, dank der Mitwirkung unseres genialen Gastes erzielte, war großartig. Freilich bietet die Rolle der Niobe Fr. L. Groß nicht genügend Stoff zur vollen Entfaltung ihres ganzen Talent, dafür aber erfreut sich das Auge an den plastischen Formen einer schönen Figur.

Nach Schluß der Aufführung, bei welchem Fr. Jenny Groß zahllose Male durch härmischen Geifal zum Erscheinen vor der Rampe bewogen wurde, bereiteten einige besondere Kunstfreunde

her gefeierten Künstlerin noch beim Verlassen des Theaters eine Ovation.

Thalia-Theater. Heute gelangt der Schwank „Niobe“ mit Fräulein Jenny Groß in der Titelrolle, nochmals zur Ausführung.

Morgen findet bei halben Preisen der Plätze als Benefiz für Fr. Marie Wäder die erste Ausführung der Posse „Lustschlöffer“ statt. Wir machen das kunstliebende Publikum, welches Fr. Wäder so häufig in der verflochtenen Saison hat auftreten sehen, in besonders empfehlendem Sinne auf dieses Benefiz aufmerksam.

Sommertheater. Die Eröffnung des Sommertheaters in dem Sankt-Nikola-Club findet am nächsten Sonnabend den 18. d. Ms. statt. Das Theaterensemble, welches in seinem Repertoire Lustspiele, Dramas, Schränke, Possen etc. aufweist, steht wie in vergangener Saison unter Leitung des Herrn Janowski, welcher in einem an uns gerichteten Briefe versichert, seiner Direktion das reichhaltigste Interesse nach künstlerischer Seite hin angedeihen zu lassen.

Anlässlich der Inaugurationsvorstellung wird das Lustspiel „Kolejarze“ von Kompinski und Michalski in Scene gehen. Dem Repertoire wurden unter Anderem noch folgende Stücke einverleibt: „Pan senator“ (Der Herr Senator), „Ciepła wdówka“, „Caly los“ etc.

Dilettanten-Vorstellung. Am Sonntag fand in Gzierz in dem Saale des Herrn Fiert eine Dilettanten-Vorstellung zu Gunsten des Gzierzer Kinderasyls (Ochronka) statt; zur Auf-führung kamen zwei einaktige Lustspiele und zwar „Kalosze“ von Grafen Alexander Fredro und „Podejrzana osoba“ von Dobrzanski.

Seitens der Böjlinge dieser im Dienste der Nächstenliebe stehenden Institution wurden den mitwirkenden Damen herrliche Blumensträuße überreicht.

Nach Schluß der Vorstellung wurde der Saal von den Sesseln und Bänken geräumt und seitens der Jugend der tanztrosten Göttin Terpsichore zahlreiche Opfer gebracht.

Wir können nicht unterlassen bei dieser Gelegenheit auch dem Damencomitee, unter dessen Fürsorge das Kinderasyl steht und auf dessen Initiativ die äußerst gelungene Soiree stattfand, als auch dem Regisseur derselben volle Anerkennung auszusprechen.

Lutnia-Concert. Das XI. Concert des hiesigen Gesangvereins „Lutnia“ versammelte am Sonnabend ein sehr zahlreiches und auserlesenes Publikum in den Sälen des Concerthauses.

Das Concert wurde in üblicher Weise von der Sängerschaft der „Lutnia“ durch drei Gesang-nummern eröffnet.

Das Hauptinteresse concentrirte sich in diesem Concerte auf den Damenchor, welcher wie erwähnt, zum ersten Mal mitwirkte und der erst, Dank den Bemühungen des trefflichen Dirigenten und noch besseren Musik-Päpagojen, R. Danyez, erst unlängst ins Leben gerufen wurde.

Der Männerchor der „Lutnia“ brachte u. A. drei neue Compositionen zum Vortrag und zwar:

„Powszechna spowiedz“ von Szamosutski, „Ry-koniczek“ von Wisniewski, „Jaskoleczka“ von Döpler. Die Leistungen des Männerchors unter Leitung ihres eifrigen Dirigenten, R. Danyez, waren durchweg Zugnisse eines ebenso gediegenen, wie erfolgreichen Strebens.

Internes Wettrennen. Am vergangenen Sonntag fand auf der Chaussee zwischen Gzierz und Głowno ein internes Wettrennen des Bodger Cyclisten-Vereins statt.

Die Functionen des Starters hatte der Capitän des Bodger Cyclisten-Vereins, Herr Ed. Meyerhoff, übernommen. Gleichzeitig hatten sich am Starte der Vice-Präses, Herr Leon Krusche, der Kapitän, Herr Sipinski, ein Vertreter der Presse und zahlreiche Sportsfreunde eingefunden.

Der erste Fahrer, Herr Stanislaw Karisch, passirte um 5 Uhr 37 Min. den Start; derselbe verbrauchte demnach zu der Strecke von 50 Werst, bei mittelmäßig gutem Fahrwege und unbedeutendem Gegenwinde 2 Stunden und 23 Minuten, was ein schlechteres Resultat, als im letzten Wettrennen auf derselben Strecke lieferte.

Infolge des ungünstigen Rennresultats wurde beschloffen den für den Sieger bestimmten Preis, bestehend in ein goldenes Jeton nicht zur Vertheilung gelangen zu lassen, demnach erhielten:

- Herr Stanislaw Karisch, ein silbernes Jeton
H. Rühnel
Karl Müller
Louis Günther

Die Strecke von Gzierz nach Głowno war von Controlleuren besetzt.

Vom Circus.

Am nächsten Donnerstag trifft im Circus die überall mit dem größten Erfolge aufgetretene Siliputaner-Druppe „Les colibris“ ein.

Am 10. Mai. Graf Wobrinetij, der schon verschiedene Theile der Erde besucht hat, ist nach unserer Südgrenze an China abgereist.

Der Conceil der Gesellschaft zur Förderung der Handwerkerarbeit und Einrichtung von Lehrwerkstätten, welchem erlaubt ist, von armen Handwerkern Fabrikate zum Verkauf, Aufzubewahren oder in Commission mit Ausgabe von Vorschüssen anzunehmen, beschloß am 15. Juni eine Niederlage einzurichten und die Regierung um eine Unterstützung zu bitten, damit die Angelegenheit ohne Procente mit Amortisation von dem halben Gewinn eingerichtet werden könne.

Wladimiroff, 11. Mai. Der Dampfer der Freiwilligen Flotte „Saratow“ ist aus Wladimiroff nach Hankau ausgegangen.

Tschischopol, 11. Mai. Die Dampferverbindung mit Perm, Wjatka und Ufa hat aufgehört.

Der Wasserstand in der Rama ist 15 Arschin über Null.

Rybinsk, 12. Mai. In den letzten zwei Tagen ist das Wasser 9 1/2 Werschok gefallen. Der Wasserstand bleibt 15 Arschin 6 1/2 Werschok über Null.

stiffer bei Diptheritis in dem Warschauer Hospital früher gezeigten 20 und 50 Werschok, daß im allgemeinen praktischen Gebrauch vor der Anwendung des Heilserums von 24 an Diptheritis erkrankten Kindern 10 Stunden, daß die in Warschau erzielten verhältnismäßig günstigen Resultate der Anwendung des Heilserums mit denen an anderen Orten im Allgemeinen übereinstimmen.

Brigantenschlacht bei Aci Castello.

Bei Aci Castello in der Gegend von Giaraggi in Sicilien fand ein furchtbarer Kampf zwischen neun mit Flinten, Revolvern und Ketten bewaffneten Räubern und mehreren Carabinieri statt, worüber folgendes berichtet wird:

Die Brüder Sinatra, welche Besitzer eines Landhauses, hatten eine beträchtliche Anzahl Kühe verkauft und dafür eine große Summe eingenommen. Die beiden Brüder bewohnten nur zwei Zimmer ihres Landhauses.

Die Functionen des Starters hatte der Capitän des Bodger Cyclisten-Vereins, Herr Ed. Meyerhoff, übernommen. Gleichzeitig hatten sich am Starte der Vice-Präses, Herr Leon Krusche, der Kapitän, Herr Sipinski, ein Vertreter der Presse und zahlreiche Sportsfreunde eingefunden.

Der erste Fahrer, Herr Stanislaw Karisch, passirte um 5 Uhr 37 Min. den Start; derselbe verbrauchte demnach zu der Strecke von 50 Werst, bei mittelmäßig gutem Fahrwege und unbedeutendem Gegenwinde 2 Stunden und 23 Minuten, was ein schlechteres Resultat, als im letzten Wettrennen auf derselben Strecke lieferte.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 12. Mai. In Jaroskoje-Sjelo wurden vom Kriegsminister Seiner Majestät dem Kaiser die silbernen emaillirten, mit Edelsteinen verzierten Gegenstände und Brocat-Stoffe, die von Seiner Majestät als Geschenk dem Emir von Buchara übersandt werden, zur Bestätigung vorgelegt.

Petersburg, 12. Mai. Wie die „Torg. Pr. Gaz.“ berichtet, war nach den von den Steuerinspectoren eingezogenen Daten der Saatensstand im Süden Rußlands bis zum 15. (27.) April nicht ganz befriedigend; in letzter Zeit haben aber die Niederschläge besonders im Süden und Südwesten, zum Theil aber auch im centralen Schwarzrussland die Aussichten bedeutend gebessert.

Moskau, 10. Mai. Graf Wobrinetij, der schon verschiedene Theile der Erde besucht hat, ist nach unserer Südgrenze an China abgereist. Den Grafen begleitet der Moskauer Zoolog Bogdanewskij zur Zusammenstellung einer Collection.

Der Conceil der Gesellschaft zur Förderung der Handwerkerarbeit und Einrichtung von Lehrwerkstätten, welchem erlaubt ist, von armen Handwerkern Fabrikate zum Verkauf, Aufzubewahren oder in Commission mit Ausgabe von Vorschüssen anzunehmen, beschloß am 15. Juni eine Niederlage einzurichten und die Regierung um eine Unterstützung zu bitten, damit die Angelegenheit ohne Procente mit Amortisation von dem halben Gewinn eingerichtet werden könne.

Nishnij-Nowgorod, 12. Mai. Der Wasserpiegel der Wolga ist um 17 Arschin gestiegen; fast der gesammte Jahrmarktplatz steht unter Wasser.

Wladimiroff, 11. Mai. Der Dampfer der Freiwilligen Flotte „Saratow“ ist aus Wladimiroff nach Hankau ausgegangen.

Tschischopol, 11. Mai. Die Dampferverbindung mit Perm, Wjatka und Ufa hat aufgehört.

Der Wasserstand in der Rama ist 15 Arschin über Null.

Rybinsk, 12. Mai. In den letzten zwei Tagen ist das Wasser 9 1/2 Werschok gefallen. Der Wasserstand bleibt 15 Arschin 6 1/2 Werschok über Null.

Riga, 11. Mai. Im Hafen herrscht lebhaftige Thätigkeit; es werden sehr viele ausländische Schiffe geladert und geladen. Hauptächlich wird Holz, Flach, Feinkuchen und Gaser geladen.

Die letzten Barken von oben sind angekommen. Es kommt viel gefüllte Holz an.

Triest, 11. Mai. Gestern wurde die Bevölkerung durch ein Erdbeben in Angst versetzt, das, nachdem der erste Stoß um 9 1/2 Uhr Abends erfolgt war, bis zum folgenden Morgen dauerte.

Amsterdam, 11. Mai. Bei der heutigen feierlichen Eröffnung der Weltausstellung hielt der Bürgermeister von Amsterdam eine kurze Ansprache, in der er den besten Wünschen für die Ausstellung Ausdruck gab.

Yokohama, 11. Mai. Nach einem officiellen Bericht über die Cholera auf den Pescadorenseln betrug die Gesamtsterblichkeit vom 26. März bis zum 24. April 1300. Die Seuche ist beinahe erloschen, nur einige Fälle kommen noch vor.

Böln, 11. Mai. Durch herabstürzende Schwallen sind heute Vormittag in einer hiesigen Baugrube mehrere Arbeiter verschüttet worden. Zwei von ihnen wurden tödtlich verletzt, herausbefördert und sofort nach dem Bürgerhospital transportirt.

Paris, 12. Mai. Der Priester Broglie, Bruder des Herzogs von Broglie, ist von einem Feindmittels Revolvergeschusses ermordet worden.

Paris, 12. Mai. Die Mörderin des Priesters Broglie, Fel. Amelot, leitete am Beschlusstag. Vorgestern machte sie dem Priester in der Karmeliterkirche eine unliebe Scene.

Fel. Amelot verlangte ein schriftliches Dementi der angeblich von dem Geistlichen über sie gemachten Verleumdungen. Als Broglie diesem Verlangen entschieden nicht nachkommen wollte, ergriff sie einen Revolver und schoß auf ihn.

Rom, 12. Mai. Ein veröffentlichtes Schreiben di Rudinis an seine politischen Freunde enthält das Programm di Rudinis für die Reformen der öffentlichen Verwaltungen.

Wien, 11. Mai. Franz Wilhelm, der Präsident des österreichisch-ungarischen Exportvereins, wurde am Mittwoch gelegentlich seiner Durchreise durch Belgrad auf die Anzeige zweier dortiger Kaufleute hin verhaftet.

Madrid, 12. Mai. Nach einer Depesche aus Havana wird das Eintreffen mehrerer verdächtiger Fahrzeuge in der Nähe von Santiago gemeldet, dieselben werden streng überwacht; man glaubt, daß sich Verstärkungen für die Aufständischen an Bord derselben befinden.

London, 11. Mai. Der Norddeutsche Lloyd hat seine Bereitwilligkeit erklärt, Zeugen von der „Elbe“ zu der von der Handelskammer ab-

raumten Untersuchung, die am 20. d. M. beginnt, hierher zu senden, vorausgesetzt daß die Gesellschaft Zusicherungen erhält, die dahin gehen, daß auch die Zeugen vom Bord der „Erathie“ später nach Deutschland kommen, um der von Segersdort veranlaßten Verhandlung beizuwohnen.

Managua, 11. Mai. Die von den Engländern verlangte Entschädigungssumme von 15000 Pfd. Sterl. ist hier durch allgemeine Subskription aufgebracht.

Lübeck, 11. Mai. Das Programm für die Grundsteinlegungsfest des Elbe-Travertinals ist nunmehr wie folgt festgesetzt: Der Empfang der Ehrengäste, darunter der der preussischen Minister, erfolgt am Freitag, 31. Mai, Mittags 12 und 1 1/2 Uhr, am Bahnhof durch Senatsmitglieder.

Stockholm, 11. Mai. Die zweite Kammer nahm heute mit 114 gegen 105 Stimmen den Kompromißantrag des Ausschusses, betreffend den schwedisch-norwegischen Handelsvertrag an, wonach dieser vor dem 1. August gekündigt werden soll.

Rom, 11. Mai. Nach einer stürmischen Sitzung hat sorben der italienische Preßverein mit schwacher Majorität abgelehnt, den italienischen Journalistenkongreß am 20. September (dem Gedenttag der Vereinigung Roms mit Italien) hier abzuhalten.

Hamburg, 12. Mai. Das deutsche Segelschiff „Margaretha“, mit Steinkohlen nach Dänemark unterwegs, ist unweit Helgoland untergegangen. Die Mannschaft ist gerettet.

Vermischtes.

Die Mäßigkeit des Flohs demonstrieren die im Apollo-Theater in Berlin gehaltene französische Soubrette: Gerad. Gemeinhin gilt der Floh als ein Geschöpf, nur dazu erschaffen, uns zu quälen und nicht selten zur Plage zu werden.

träumt, zuckt Madame schmerzlich zusammen; der Stich eines Flohs hat die bereits in Gedanken in süßlichem Gemüthe Schwelgende zur rauhen Wirklichkeit zurückgeführt. Sie beginnt in nervöser Hast nach dem unheimlichen Schreck zu suchen.

Ein Dienstmädchen als Studentin. Das Mädchen wird geistlich: „Das hübsche, nette, junge Mädchen“, welches im vorigen Monat hier eintraf und sich für eine Studentin der Medizin aus Leipzig ausgab, auch vorgab, hier weiter studiren zu wollen, hat sich bei näherer Betrachtung als eine angefeimete Hochkaplerin entpuppt.

Industrie, Handel u. Verkehr.

Die deutsche Eisen- und Maschinenausfuhr nach Rußland hat auch im März d. J. sich weiter entzwickelt und weist für das erste Vierteljahr 1895, für welches nunmehr die Zahlen der deutschen Handelsstatistik vorliegen, eine sehr beträchtliche Zunahme auf.

Table with 3 columns: Category, 1895, 1894. Rows include Eisen- und Winkelisen, Stabeisen, Platten und Bleche, Grobe Eisenwaren.

Von der Maschinenindustrie kommen ebenfalls vier Hauptartikel in Betracht, in welchen sich die Ausfuhr folgendermaßen stellt:

Table with 3 columns: Category, erstes Vierteljahr 1895, 1894. Rows include Locomotiven und Locomobilen, Maschinen aus Gußeisen, Maschinen aus Schmiedeeisen, Nähmaschinen.

Diese Wiederbelebung der Ausfuhr nach Rußland ist für beide große Industrien von hervorragender Bedeutung. Es ergibt sich dies aus dem Antheil der Ausfuhr nach Rußland an der Gesamttausfuhr der vorstehend genannten acht Hauptartikel.

Eisenbahn-Nachrichten. Der Bau der Eisenbahn Shtomir Berditsew soll im December d. J. beendet werden. Der feilen und selbigen Wer des Russes Teterem wegen wird die

Eisenbahnbrücke über diesen Fluß sieben Werst von Shtomir errichtet erbaut werden, obgleich sich der Bahnhof in der Stadt befinden wird.

Sosnowice. In dem seit einiger Zeit bedeutend verstärkten Import von Waaren über das Sosnowicer Zollamt ist keine Abnahme zu bemerken; täglich treffen vom Auslande 40 bis 50 Waggons mit Eisen, gegen 30 Waggons mit Kohle und 20 Waggons mit verschiedenen anderen Waaren in Sosnowice ein.

Neue industrielle Unternehmung. Wie die „Birch. Revom.“ berichtet, hat eine in Belgien gebildete Actiengesellschaft mit einem Grundkapital von 5 1/2 Mill. Francs dieser Tage das bei der Station Wuschketow der Katharinenbahn befindliche Gut des Herrn Prochorow (959 Dessjainen) mit allen daselbst vorhandenen Kohlengruben, Maschinen und dem gesammten mobilen Inventar für die Summe von 1,077,000 Rs. angekauft.

Der Herr Reichs-Rath Unterthan S. J. Fretwirth hat die Concession erhalten zur Gründung einer Actiengesellschaft der Waggonsbauanstalten und mechanischen Fabriken Pskow. Das Grundkapital der neuen Unternehmung in Petersburg habenden Gesellschaft beträgt 3 Mill. Rubel und vertheilt sich auf 12,000 Actien à 250 Rs.

Mishnij-Nowgorod. Die bekannte Grauperlmühle von J. E. Wajschkow, die früher 10,800 Pud Weizen täglich verarbeitete, wird nach der jetzt vollzogenen Remonte 12,000 Pud Weizen täglich vermahlen, d. h. 2000 Sacd Mehl täglich produciren.

Unbestellbare Telegramme

Table with 2 columns: Abdesstat, Aufgabedort. Lists telegram destinations like Sankt-Petersburg, Moskau, etc.

Fremden-Liste.

Grand Hotel. Herren: S. Kempinski aus Moskau, E. Kuschnig aus Gletwitz, R. Stenberger aus Dresden, F. Dorn aus Leipzig, S. Zöbel aus Subaspitz, J. Halber und Ing. A. Dschadowitz aus Warschau.

Witterungs-Bericht nach der Beobachtung des Optikers Herrn Diering, Kob, den 13. Ma. Wetter: Schön. Temperatur: Vormittags 13, Mittags 19, Nachmittags 17.

Cours-Bericht.

Table with 2 columns: Location, Rate. Rows include Berlin, London, Paris, Wien, and Barshau.

Die heutige Nummer unserer Zeitung enthält 8 Seiten.

Advertisement for Anna Werner, 3982, mentioning her age and profession.

Advertisement for Carl Kühn, 3991, offering massage and movement exercises.

Advertisement for Rover 3 and Billard (Pyramide).

Advertisement for Schneiderin and smaller housing.

Advertisement for a furnished room and a typewriter.

Advertisement for a bookkeeper.

Advertisement for street sprays by R. Goretzki & Co.

Advertisement for a 10 Rubel reward.

Advertisement for a chemist and a restaurant named Maryanowka.

Meisterhaus.

Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends:

Garten-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 38. Lublitzschen Infanterie-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Sergeant**.

Beginn 5 Uhr Nachmittags.

Entree 15 Kop. — Kinder 5 Kop.

Mittagstisch à 35 Kop. — Vorzüglich gepflegte Biere.

4006

Hochachtungsvoll

Emil Scheunert.

Cirkus JEAN GODFROY.



Vorläufige Anzeige!

In einigen Tagen trifft die weltberühmte Glibutano-Truppe „Les Colibris“, bestehend aus 9 Personen, die kleinsten Menschen der Welt, mit ihren prächtig dressirten Elephanten sowie Equipagen etc. etc. hier ein.

Seite, Dienstag, den 14. Mai 1895:

Große außergewöhnliche Vorstellung
unter Mitwirkung der gesamten Gesellschaft. Zur Aufführung kommt, zum 2. Male:
„Arkadia“,
große Ausstattungs-Pantomime, ausgeführt von der gesamten Gesellschaft und
Corps de Ballet

In kurzer Zeit findet das Benefiz für den bekannten franz. Clown, Herrn Roché, statt.

Das neueröffnete Magazin für
Damen-Garderoben
von
J. Awerbach, Warschau,
Miodowa Nr. 17 (Haus des Baron Lesser).



empfehlen eine große Auswahl von fertigen Garderoben, Jaquets, Pelzinen, Ueberwürfen u. s. w., übernimmt Aufträge von Garderoben von eigenen und anvertrauten Stoffen und liefert prompte Ausführung in kürzester Zeit zu. Sämtliche Arbeiten und Proben sind nach den neuesten Anforderungen. Das Magazin steht unter selbstständiger Leitung des Eigentümers, dessen Bestreben ist, seine geehrte Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Den Herren Wiederverkäufern entspr. Rabatt.

Benfionat verbunden mit höh. Mädchenschule 3978

Breslau, Gartenstrasse 29a. II.
nimmt jederzeit Zöglinge auf. Ausbildung in allen wissenschaftlichen und technischen Fächern; besondere Pflege der fremden Sprachen. Beständige Aufsicht der Mädchen durch Französin, sehr gute Verpflegung, viel Bewegung im Freien in schönem Garten und Spielplatz im großen Garten am Haupte. Prospecte durch die Vorsteherin **H. Anna von Ebertz.**

Eröffnung der Seebäder 1. Juni, der Solbäder am 24. Mai.

<p>Kolberg war besucht 1894 von 8832 wirklichen Kurgästen. Fremdenverkehr während der Saison über 20000.</p> <p>Eisenbahn-Sommer-Fahrkarten.</p> <p>Dampfer-Verbind. mit Bornholm, Kopenhagen und sämtl. Pomn. Bädern.</p> <p>Telephon-Verbind. mit Berlin, Stettin, Anklam, Greiffswald, Strasund und anderen Pomn. Bädern.</p>	<p>Kolberg ist der einzige Kurort, der gleichzeitig See- u natürliche Solbäder bietet. Starker Wellenschlag, stein- und schlammfreier Strand.</p> <p>Warme See- u. Moorbäder.</p> <p>Dampfbäder, Massage, Kohlensäure Bäder, Heilgymn., Inhalatorien.</p> <p>Prächtige Parkanlagen mit 3000 Personen fassende Strandplatte.</p> <p>3 km. lange prachtvolle Dünen-Promenade.</p>
---	--

See- und Solbad Kolberg Saison 1895.

<p>Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof.</p> <p>Verkaufsstellen für frische, gute Milch, Molken.</p> <p>Grosser Promenadensteg in See</p> <p>Przekazy i czeki na Kolberg wyslawia w Warszawie dom Bankierski Stanislaw Lesser.</p>	<p>Kolberg hat gutes Theater. Konzerte, Reunions etc. Gute Kur-Kapelle von 40 Musikern. Lawn tennis Spielplätze u Zeit-schriften. Leschalle mit ca. 200 Zeitungen.</p> <p>Schwimmende Restauration</p>
---	---

Grosse Auswahl von Wohnungen zu mässigen Preisen.

Zur Bequemlichkeit unserer geschätzten Klientele von Lodz und Um-gegend haben wir in Lodz, **Betrifauer Strasse Nr. 22**, im Hause des Herrn **Wohlhoff** eine

Filiale unserer Warschauer Rectification

eröffnet, welche außer Spirituosen, Oezysezona, süßen Schnäp-fen versch. Marken, Liqueuren und Rum eigener Fabrikation auch alle Weine, aneländischen Cognac, italienischen Cognac der Gebr. Sogomonoff, sowie auch bester Weine der Gebr. Synda-dino, auf Lager halten.

Am Sonntag, den 12. Mai 1895, Nachmittags 1/2 5 Uhr, verschied nach langen und schweren Leiden unser innigstgeliebter **Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel**
Friedrich Streich
im 57. Lebensjahre.
Die Beerdigung, zu welcher alle Verwandten, Freunde und Bekannten eingeladen werden, findet am Dienstag, den 14. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, **Poludniowastrasse Nr. 414**, aus statt.

3984

Die trauernde Familie.

Kuranstalt Hedwigsbad
Bahnhofstation. **Trebnitz in Schlesien.** Post, Telegraphie.
Geöffnet vom 15. Mai bis Ende September.
Eisenquellen und Moorlager. Klimatischer Kurort. Moorbad Massage Dampf-, Douche-, me-dizinische Wannenbäder. Bassin. Schwimmbad.
Wasserheilanstalt (System Knapp, Priesnitz). Sonnenbad. Eigene Molkerei (Milch, Molken, Kefir) Fremde Brunnen. Terankuren.
Näheres durch die **Badeverwaltung** 3977

Ostseebad Brösen
b. Neufahrwasser-Danzig. 3980
Erste Anstalt dieser Art am Meerestrande! Herrliche See- und Waldluft! Sorg-fältige individualisirende Behandlung! Vorzügliche Heilerfolge! Prospekte gra-tis u. franco durch den Besitzer Hermann Kulling od d. dirigit. Arzt Dr. med Borsch.

Velocipede „Martos“ 1976
Pneumatiker von 125 Rubel
St. Petersburg, Fontanka 52. — Preiscurant wird auf Wunsch gesandt.



Wagen-Fabrikant Karl Sommer
in Warschau, Lesznowstr. Nr. 36,
hält eine große Auswahl von neuen Wagen, Landauer, Coupés und Milord's, stets auf Lager. 3518

Fabrikdirektor oder Stellvertreter,
gegenwärtig als Webereileiter und Dessinateur in einer Paletot- und Anzugstoff-Fabrik, dem Erfahrungen in allen Zweigen der Fabrikation von Paletot, Kam-mern, Cheviot und Streichgarnstoffen zur Seite stehen, absolvirter Weberschüler, Zoländer, der deutschen, russischen und polnischen Sprache mächtig und militär-frei, wünscht seine Stellung gelegentlich zu verändern.
Grsl. Offerten unter Z. 100. an die Expedition d. Bl. 3901

Concerthaus, im Restaurant: Täglicher Concert
der Damen-Kapelle „**Kosmopolite.**“
Emil Benndorf. 3962

Ein tüchtiger Selfactor-Spinner
wird gesucht. — Wo? sagt die Exp. d. Bl. 3977

Praktische Neuheit!
Patentirte vollkommenste **Dampf- u. wasser-Packung** kann vom stärksten Dampfdruck nicht herausgedrückt werden, dicht vollkommen und dauernd ab und entspricht den höchsten Anforderungen.
Alleiniger Fabrikant **H. E. Werner, Lodz**, Benediktenstrasse Nr. 38 2060
Prospecte gratis und franco.

Suche
eine 5 HP betriebsfähige Dampfmaschine, die noch in sehr gutem Zustande ist
Offerten sub M. 56 5 übernimmt die Exp. d. Bl. 5871

Suche für meine Fabrik einen durchaus zuverlässigen **Portier**, welcher auch lesen u. schreiben kann.
Otto Johann Schultz.
Es werden einige:

Hobelbänke
zum kaufen gesucht. 3880
Bifolajewskastr. 78.

100 fette **Hammet** und 15 Ctr. **Stammwolle**
sind zu verkaufen in Biela bei Alexew, Kreis **Stupca**. 3813
Ein in Lodz 3881

Gelatine-Trockenplatten
und arbeits
Photographie-Bedarfsartikel
vorräthig auf Lager bei
Rummel, Lesnik & Co.,
Filiale Lodz, 3879
Betrifauer Strasse Nr. 81, Telephon 159.

Ein tüchtiger
Webermeister
für eine mechanische Wollwacensabrik wird per sofort gesucht. 3944
Zu erfragen Benediktenstraße Nr. 72.



Cornwall-Kessel
von ca. 20 Pferdestärk. ist zu verkaufen bei **O. E. Zansmer, Wiedewskastr. Nr. 15** neu. Derselbst stehen zwei Eisenmaschinen „Mala Derog“ 230 H.P., 240 Pferden zum Verkauf.


Lodzer Thalia-Theater.

Nachdem sich die geschätzte Künstlerin **Fräulein Jenny Groß** auf dringendes Ersuchen der Direction bereit erklärt hat, ihre Abreise um einen Tag zu verschieben:
heute, Dienstag, den 14. Mai er.:
nochmaliges, aber unumkehrlich
leichtes Gaalspiel
des Fräulein Jenny Groß, des Herrn **Arthur Räder** und des Herrn **Heinrich Frank.**
Große Schwanz-Rapötät:
Zum 2. und letzten Male:

Niobe.

Große Schwanz Rapötät in 3 Acten von **Damp Paulsen** und **O. H. Paulsen**. In letzter Bearbeitung von **Dr. Adolf Wandenberg**.
Niobe, eine Statue: **Fräulein Jenny Groß** a. G.
Cornelius Griffin: Hr. Heinrich Fran-ker a. G.
Lord Hamilton Tomkins: Herr Arthur Räder a. G.
Morgen, Mittwoch, den 12. Mai er.:
Bei bedeutend ermäßigter, halben Preisen der Plätze.
Benefiz für **Frau Marie Mader.**
Luftschlösser.
Große Preise mit Besang und Tanz in 5 Akten von **Maximilian u. W. H. Müller u. Wey-**
4005 **Die Direction.**

Verkauft gebrachte
Möbel
sind wegen Abreise preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere bei
Karl Watko, Möbel-fabrik. 3985
Lackierer: Schulken und Lehrlinge
können sich zum baldigen Antritt melden.
Betrifauer-Strasse 98 neu, bei 3993
Assmann.



Ein Hund, auf den Namen „Rogel“ hö-rend, weiß und grau gefleckt, auf der linken Seite etwas kahl, ist entlaufen. Der Wieder-bringer erhält eine Belohnung bei **H. Rosjader,** Geysers Ring, Haus 7erbe 3994

Хаскель Лякшешейнь
пестрляць свое сьвѣдѣтельство на мелочный торгъ и базаръ на свободное проживание, выдаваемый вполномъ рмъ Радомышъ. Намежаникъ благоволиль прѣдставльть таковой полиция 3981

Müandin
ist zugelassen — **Bifolajewskastr. Nr. 41.**
Zu erfragen beim **Größ., Haus Wiedewsk**

Straßen- und Garten-Sprizen
neuester Construction sind billig zu verkaufen bei **J. Jablonski, Bistrifauer-Strasse Nr. 259, Wula.** 3998

Im Hause Bistrifauer-Strasse Nr. 76/81 sind
zwei Zimmer,
1 Etage, per sofort zu vermieten.
Diese können bis zum 1. Juli 10 Uhr Vormittags an 6/5 Uhr rufen 3996



An Nachfrage ist ein Haus mit dem gehören den **Rädern** unter günstigen Bedingungen, am Halbe gelegen, zu **Sommerwohnungen** zu vermieten. Näheres bei **H. Mantel,** dort selbst 4002

Strassenspritzen
stets vorräthig in der Maschinen-fabrik von 3850
E. Zoller, Długa Nr 76.

2 einzelne
Zimmer
mit separaten Eingängen vom 1. Juli zu vermieten. Näheres beim **Portier** v. S. Kolenblatt 4000

Ein größerer **Platz,** passend für ein Geschäft, ebenfalls mit Gebäuden, die sich in einem Zustande erheben würden, **per sofort** zu kaufen gesucht. Off-nestz Angebots der Lage an der **S. D. Bl.** sub **Nr. P. A.** erbeten. 3849

Restaurant zum „Neuen Stern“, Srednia-Strasse, am Neuen Plage.

Täglich Concert

ausgeführt von der Militärkapelle des 4. Jäger-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn S. Lasocki.

Für Bauzwecke

Robcarbol

vorzüglichstes Conservirungsmittel für Holz, auch geeignet für Desinfection offerirt billigst

Rudolf Scholz, Wodnastrasse Nr. 916.

Apotheke advertisement with decorative border and text: Stermit beehre ich mich bekannt zu machen, das ich hier am Orte, an der Ecke der Wulcjanstraße und Benediktin-Strasse, vom 8. April ab eine Apotheke nach den neuesten Anforderungen eröffnet habe.

Advertisement for a fashion magazine: Der geehrten Damenwelt zur gest. Beachtung! Hiermit erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich ein Mode-Magazin eröffnet habe.

Advertisement for P. Graf: Das Tuch- und Cord-Geschäft von P. Graf, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Kammgarn, Cheviot- und Streichgarn-Stoffen.

Advertisement for R. Hagel & A. Eiselt: R. Hagel & A. Eiselt, Etablissement für Electro-Technik. Spezialität: Feuer-, Hotel- und Haus-Telegraphen, Telephone, Mikrophone, Diebesicherungen.

Advertisement for Madame Antoinette: Madame Antoinette, Wahrsagerin. Von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Preis einer Seance 1 Kr., Wohlthätigkeitssteuer 10 Kop. pro Person.

Advertisement for a steam engine mechanic: Einen Maschinenmeister für Dampfmaschinen, Transmiffion, Schlosserei, Dampfessel, welcher auch theoretisch technische Bildung hat.

Advertisement for the Prussian Art Society: Der Preussische Kunst-Verein, welcher 1858 gegründet, gewährt jedem Mitgl. alljährl. im Novemb. ein Original-Gemälde tüchtiger Künstler durch das Loos.

Advertisement for a tailor: Stellung als Hausverwalter. Gute Referenzen. Gest. Off. unter R. S. 47 an d. Exp. d. B. erbeter. 3942

Advertisement for a master: Ein Webermeister, welcher die Musterzeichneret versteht und in der Kleiderstoff-, Cord- u. Lächer-Fabrikation erfahren ist, sucht Stellung.

Advertisement for a young man: Ein junger Mann, Ruffe, gegenwärtig in Stellung, mit Comptoirarbeiten vollständig vertraut, sucht anderweitig Stellung.

Advertisement for a house: Letnie mieszkania położone w Lasku nad rzeką. Wiadomość u właściciela majątku. 3940

Advertisement for a Rover: Ein Rover neuesten Systems, Pneumatik, preiswerth zu verkaufen. Zawadzkastr. Nr. 14, im Restaurant. 3958

Advertisement for a shopgirl: Ein Ladenmädchen zum sofortigen Antritt kann sich melden in der Krakauer Bäckerei, Cegielskiana-Strasse Nr. 65. 3959

Advertisement for a sewing machine: Eine Strickmaschine Nr. 13 noch fast neu, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl. 3965

Advertisement for a house: Eine Wohnung, in einem besseren Hause, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, in der Bell-Strasse, ist vom 1. Juli d. Jahres ab, zu vermieten.

Advertisement for a balcony room: Ein Balkonzimmer, Front, per 1. Juli und 1 Zimmer sofort, beide mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 3922

Advertisement for a technical school: Technicum Mittweida. a) Maschinen-Ingenieur-Schule b) Werkmeister-Schule. 573

Advertisement for a brick: Lehm können von meinem Grundstück, Polubnioma-Strasse Nr. 28 unentgeltlich abgehoben werden. Wilhelm Reicher. 3556

Advertisement for a cabinet: Kassen-schrank billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Moritz Fraenkel. 3960

Advertisement for a street and garden sprayer: Straßen- und Garten-Sprizen sind zu haben bei Gebr. Triebe, Maschinen- und Armaturen-Fabrik, Wulcjanstraße 107. 3896

Advertisement for a horse: Ein Wallach, 7jähriger Traber, Dreier Race, ein- und zweispännig, ist zu verkaufen. 3873

Advertisement for a room: Laden nebst 4 Zimmern und Küche im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 3892

Advertisement for a dyer: Färberei ist per sofort zu vermieten. Näheres bei den Herren Peschel und Vincas, Petrikauer Strasse Nr. 125 neu, Haus Eduard Heimann. 3894

Advertisement for a turner: Eisen-Dreher für Transmissionen finden sofort bei gutem Lohn Beschäftigung bei Gebr. Triebe, Maschinen- und Armaturen-Fabrik, Wulcjanstraße Nr. 107. 3895

Advertisement for a teacher: Lehrer erteilt Unterricht in der russischen, deutschen und polnischen Sprache, sowie Arithmetik. 3898

Advertisement for a merchant: Ein erfahrener Kaufmann, mit den Platzverhältnissen vollständig vertraut, der die selbständige Leitung eines größeren Geschäftes übernehmen kann, gewandter Buchhalter und Correspondent, gegenwärtig in Stellung, sucht entsprechenden Posten. 3499

Advertisement for a blacksmith: Kupferschmiede finden dauernde Beschäftigung bei Edm. Stephanus. 3900

Advertisement for a perfume shop: Galanterie- und Parfumeriewaarengeschäft, im Mittelpunkte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. 3903

Advertisement for a house: Eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, ist vom 1. Juli ab zu vermieten. 3094

Advertisement for a young man: Ein junger Mann, der deutschen und russischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, polnisch und französisch spricht, mit der Buchführung vertraut und mit prima Referenzen versehen, sucht Stellung als Volontair in einem größeren Fabrications-Geschäft. 3908

Advertisement for a woman: Eine junge Dame, christl. Confession, von angenehmem Aussehen, aus guter Familie, wird als Geschäftsführerin und Verkäuferin für eine Chocolaten- und Confecturen-Handlung zum sofortigen Antritt gesucht. 3878

Advertisement for a woman: Eine junge Dame, christl. Confession, von angenehmem Aussehen, aus guter Familie, wird als Geschäftsführerin und Verkäuferin für eine Chocolaten- und Confecturen-Handlung zum sofortigen Antritt gesucht. 3878

Advertisement for a restaurant: Wichtig für Conditoreien, Restaurants u. Küchen-Beisitzer! St. Górski, 3546

Advertisement for a doctor: Dr. C. von Stankiewicz, gew. Hospitant der Königl. Gebäranstalt in Prag, nach längeren Special-Studien im Auslande, empfängt täglich v. 9-11 Vor- u. von 3-5 Nachm. Behandlung der Frauenleiden nach Thure Brandt.

Advertisement for a restaurant: Kräftigen Mittagstisch finden anständige Herren bei einer deutschen Familie. Zu erfragen Petrikauer-Strasse Nr. 101, vis-a-vis Petzels Palais, Wohnung Nr. 12. 3909

Advertisement for a doctor: Dr. med. W. Kotzin, Specialarzt für Herz-, Lungen- u. Frauen-Krankheiten, 3332 wohnt: Szplena-Strasse No. 7, und empfängt von 9-11 und von 3-5 Uhr.

Advertisement for a doctor: Dr. S. Dworzańczyk, Ordinator der venerischen Abtheilung im St. Alexander-Kreishospital, ist aus dem Auslande zurückgekehrt und empfängt mit venerischen, Harnorgan- und Geschlechtskrankheiten Befastete von 8-10 Uhr früh, 2-4 Uhr Nachmittags u. von 7-8 Uhr Abends. 2837

Advertisement for a doctor: Dr. med. Goldfarb wohnt jetzt: Ziegel-Strasse No. 31, Haus Roth, (Ecke der Petrikauerstrasse). Innere, Kinder- und Geschlechtskrankheiten. Sprechstunden von 9-11 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags. 2989

Advertisement for a doctor: Dr. B. Urbach hat sich in Lodz in der Wohnung des verstorbenen Dr. Garfunkel niedergelassen und empfängt von 9-11 Uhr Vor- und 3-5 Uhr Nachmittags. 3160

Advertisement for a furniture shop: Möbel-Magazin von Zaleski & Co., Warschan, 137 Mariuskowskaja-Strasse 137 empfiehlt eine große Auswahl von den einfachsten bis zu den luxuriösesten Möbeln.

Advertisement for a doctor: Dr. med. St. Rontaler, Specialarzt nur für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, hat sich nach längerer Praxis in ausländischer Mission, in Lodz niedergelassen. 9741

Advertisement for a window installer: Für Ladenbesitzer! Schaufensteranlagen mit vollständiger Ausführung, als: Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Maler- sowie Maurer-Arbeiten, übernimmt Paul Niesler, 2617

Advertisement for a teacher: Eine diplomirte Lehrerin mit langjähriger Praxis, erteilt Unterricht in Deutschen, Französischen und Russischen, sowie in allen Gymnasialfächern. 2474

Advertisement for a room: Ein elegantes Zimmer mit Balkon, mit oder ohne Möbel, ist vom 1. Juli ab zu vermieten. 3884

Advertisement for a horse: Ein halberdecker Wagen ist billig zu verkaufen. 3881

Für das Frühjahr empfiehlt LUDWIK KRYKUS, Lodz, Petikauer Strasse, neben Scheibler's Neubau, die modernsten Kleiderstoffe

Schwarze Woll-Stoffe in den prachtvollsten Farben und Dessins. in unübertrefflicher Auswahl von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Teppiche, Läufer, Gardinen, abgepasste Portièren, Möbel-Stoffe, Bett- und Tisch-Decken in grösster Auswahl vorrätzig.

Billigste Preise!!

Webutensilien- und Maschinen-Fabrik

F. Greenwood,

Nikołajewska-Strasse Nr. 78 (neu),

liefert als Specialität:

Jacquard-Maschinen, einfach und doppelt, Hub, nach neuestem System, Schaff-Maschinen, verbessertes Hattersley-System, Schaufel-Maschinen, Hodgson-System, verbessert, mit Excenter- oder Tritt-Antrieb, Patent-Salleisen-Apparate, für das Weben von 2 Stück in einer Breite, sowie alle anderen das Webfach betr. Artikel.

Obige Maschinen werden aus bestem Material angefertigt und auf das Sorgfältigste ausgeführt. Es werden auch Jacquard-Maschinen zum Eingaliren angenommen.

3802

Zur bevorstehenden Frühjahr- und Sommer-Moden empfehle ich den geliebten Damen von Lodz und Umgegend mein Mode-Magazin unter der Firma:

J. Luniewski,

Petrikauer Strasse Nr. 1, vis-a-vis dem Hotel Polski.

Das Magazin, welches unter Leitung von Spezialistinnen steht, ist mit einer grossen Auswahl von

Damen-Hüten

nach den neuesten Pariser Facons und Modellen, von den einfachsten bis zu den hocheleganteren, versehen. — Zum Anprobieren der Hüte habe ein specielles Zimmer eingerichtet.

3805

Zu beziehen in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken:

Saxlehner's Bitterwasser

der Hunyadi Janos-Quelle.

Warnung.

Da sich in letzter Zeit in den Handlungen viele Fälschungen unter der Benennung „Hunyadi Janos“ gezeigt, so wird das geehrte Publikum auf die falsche auf den auf jeder Flasche befindlichen Namen des Eigentümers Andreas Saxlehner gefl. zu achten und nur Saxlehner's Bitterwasser zu verlangen.

3805

Höchste Errungenschaft der Hygiene!

Jul. Hensel's

Hygieinischer Cacao

mit Zusatz von Nährstoffen

zeichnen sich besonders aus durch

hervorragende Nährkraft, Leichtverdaulichkeit, köstlichen Geschmack, Förderung einer gesunden Blutbildung und Wohlbehaglichkeit.

Broschüre über rationelle Ernährung und Begründung der Vortheile dieser Fabrikate allen anderen gegenüber werden gratis geliefert.

3804

Knape & Würk,

Cacao- und Chocoladen-Fabrik, Leipzig.

Alleinberechtigte Fabrikanten.

Haupt-Niederlage: W. Patzer & Co., Petrikauerstr., Ecke der Evangelicka.

Hurwitz & Sohn,

Petrikauer-Strasse, vis-a-vis Grand-Hotel.

Zurückgekehrt von grösseren Engros-Einkäufen aus dem Auslande, empfehlen wir unseren Detail-Kunden eine reichhaltige Auswahl in Cheviot-, Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen für Herren-Paletots, Anzüge etc. wie auch echt chinesisches Gese-ju-za.

3723

Reinhold Horn,

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,

Glówna (Rokoczyńska)-Strasse Nr. 8.

empfehlen:

Gesang- und Gebetbücher, Bibeln, Prachtwerke, Klaffler, Romane in Prachtwerken, Jugendchriften in grosser Auswahl, und Schulbücher. — Reichhaltige Leihbibliothek, bestehend aus circa 800 Bänden der neuesten u. anerkanntesten Autoren. — Auch werden Bestellungen auf alle in- und ausländische Zeitschriften angenommen und pünktlich geliefert.

3805

Die Maschinen-Schlosserei u. J. A. Pufahl,

Petrikauer-Strasse Nr. 712, neu 195,

empfehlen ihre vorzüglichsten, bereits in mehreren hiesigen Etablissemments eingeführten

Exhaustoren

zur Ventilation von Fabrikräumen; ferner: Wandjägen, Bohr- u. Stemm-maschinen für Fuß- und Handbetrieb, Sährungsschneidladern etc. in solider Ausführung und zu mässigen Preisen.

3733

Bekanntmachung.

Meine

Wannen-Bäder u. Bänken

sind ganz neu renovirt worden und stehen einem geehrten Publikum von 6 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachts zur gefälligen Benutzung.

B. Pruszyński,

Hotel de l'Europe.

3861

Motor-Zweirad,

System

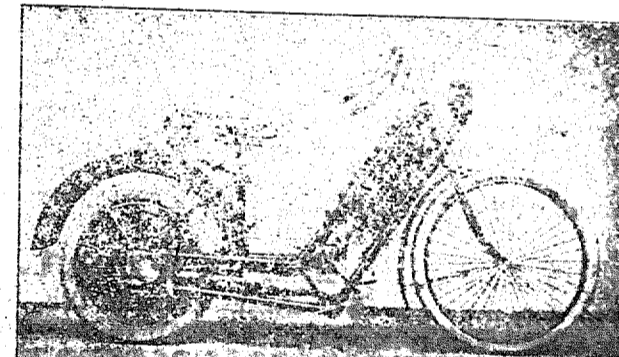
Hildebrand & Wolfmüller

Alleinvertreter

für das Gouvernement

Petrikau:

3762



Das seit 16 Jahren hier am Orte bestehende Nähmaschinenlager nebst Reparatur-Werkstätte, Konstantinerstrasse No. 24, empfiehlt dem geehrten Publikum von Lodz und Umgegend die in kurzer Zeit so außerordentlich beliebt gewordenen und auf allen neueren Ausstellungen preisgekrönten Original-Whisk-Nähmaschinen. Die vollkommenste Ringschiff-Nähmaschine mit rotirender Bewegung, freischwingendem Greifer (höchstwichtig), in allen feinsten Ausstattungen, Teutonia-Nähmaschinen, Victoria-Ringschiff-Nähmaschinen, Pfaff's berühmte Ringschiff-Nähmaschinen Triplex, näht 3 Nähnarten etc. Apparate, Bestmaschinen für Färbereien, Knopflochmaschinen für Ericotagen etc.

Ferner Waschmaschinen „Regina“ mit Stauchvorrichtung in sechseckiger Form, ist die einzig beste Waschmaschine. Zu bemerken, dass andere Systeme mit rundem Wottich, wie jedes Wottichgefäß nach dem Spaltwerden ausgeleert ist und leicht zerfällt.

Als Fachmann in der Nähmaschinenbranche durchaus tüchtig erfahrene, leiste ich für die bei mir gekauften Maschinen die weitgehendste Garantie.

Bitte darauf Acht zu geben, dass ich Nähmaschinen-Agenten (Händler) von meinem Geschäft aus nicht entsende, und fällt demzufolge der Rabatt dem Käufer selbst zu. Um gültigen Zuspruch bittend, zeichne

1003

Erhaltungsvoll

Raimund Ulrich.

3911

Stadt- und Provinz-Reisende

können Stellung finden. Offerten in die Papierniederlage des Herrn S. Peterstige unter Lit. G. N. niederzulegen.

3630

Dr. Rząd,

innere und Kinder-Krankheiten,

Petrikauer-Strasse Nr. 137, (Z. 611a).

Empfangsstunden von 8 bis 10 Uhr Morgens und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

3703

Ein junger Mann,

der russischen, polnischen und deutschen Sprache mächtig, sucht irgend eine Anstellung, als Kassier, Magazinier, oder Expedient.

Gefl. Offerten unter S. 0 sind an d. Exp. d. Bl. erwünscht

3927

Wer sofort werden 2 Zimmer,

front, an der Petrikauerstr., vom Meisterhaufe bis Ecke Nawrocki, zu mieten gesucht; dieselben dürfen nicht höher als 2. Etage gelegen sein, event. auch im Hofe, parterre od. 1. Etage. Gefl. Mittheil. bitte in der Papierniederlage d. Herrn Peterstige niederzulegen.

3971

Ein Blanco-Wechsel

ausgestellt von mir auf 100 Rbl. ist verloren gegangen. Vor Ankauf wird gewarnt, da ich dem unrichtmässigen Besitzer keine Zahlung leisten werde.

P. S. Grossmann,

Polborskastrasse Nr. 222.

3973

Ein englischer

Rover

Pneumatik fast neu, ist billig zu verkaufen, bei H. Ende, Restaurateur, Ecke Włocławska u. Rajna-Strasse.

3941

Joseph Rehne,

Milewice bei Sosnowice.

Dubbeln-Marienbad

Dr. Nordströms Kur- und Wasserheilanstalt am Ostseestrande bei Riga,

unter persönlicher Leitung des Dr. Kitta-Kittel. — Sommer-Season vom 20. Mai bis 1. September. Winter-Season vom 1. September bis 20. Mai; Renovirte, komfortabel eingerichtete Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit Beköstigung für Kranke, Reconvalescenten und Badegäste. Preise von 3 Rs. pro Tag an. — Nähere Auskunft ertheilt der Arzt und Besitzer **Dr. Kitta-Kittel Dubbeln.**

Fabrik-Etablissemment,

umweit Lodz, mit Dampfkraft, Lech, Fluss, Quelle, Wohnhaus, besonders für chemische Fabrik, Appretur, Färberei, Wollwäscherei, Bleicherei und dergl. geeignet, sehr billig zu verkaufen.

Näheres bei

Dittmar Manasse.

Durch das Medicinaldepartement mit No. 4494 bestätigte

„Johannis zott“

von J. Muszkowski,

Wirksamkeit gegen Scharlachfall,

ein Mittel, das von Spezialisten, die 15 Jahre auf diesem Gebiete practisch und theoretisch arbeiteten, hergestellt ist.

Hauptniederlage in Lodz, Petrikauerstrasse No. 4, bei

J. LUNIEWSKI.

3261

2 No., mit Posten-Nach No. 250, auch nachnahme

Detalgueder J. Peterstige. Redacteur: Collegienratz Karl Szymoi. — озвoлено Цензурою. — Schneepressendruck (Dampfbetrieb) von J. Paterstige.

Maschinenfabrik u. Kesselschmiede

von

Keilich & Fiedler

empfehlen sich zur Anfertigung von

Transmissionen nach Keller's und anderen Systemen, Aufzüge, Fahrstühle verschiedener Art, Pumpen, Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfkeffeln, Eiserne Spiritus- und Wasser-Reservoirs, Treppen, — Dachconstructions, Hebergänge etc. etc. Dieselbst sind einige gebrauchte Dampfmaschinen veränd. Größe und gebrauchte Centrifugen zu verkaufen.

3947